

Abstrakte Kunst in der Abtei

Neue Ausstellung des Kunstvereins

VON SABRINA HOWE

WUNSTORF. Zarte Violinenklänge und zaghafte Sonnenstrahlen begleiteten gestern die Eröffnung der Ausstellung „Die Poesie des Abstrakten“ in der Abtei. Ausdrucksstarke Aquarelle, Ölbilder und Wandteppiche zogen 50 Besucher in ihren Bann.

„Es ist eine Ausstellung mit einem wohligen Klang und einem Genuss für die Augen“, sagte Professor Klaus Kowalski in seinem Einführungsvortrag. Er beschrieb mit viel Hingabe die gegenstandslosen Arbeiten des Künstlers Fritz Gundermann aus Hannover. Aus gesundheitlichen Gründen konnte dieser bei der Eröffnung nicht anwesend sein. Seine Werke sprachen trotzdem für sich. Kowalski beschrieb den 88-jährigen Künstler als Mann, der vor Einfällen und Kreativität platze. Die emotionsgeladenen Kunstobjekte gaben ihm Recht.

Der Kunstverein hat mit seiner Frühjahrsausstellung einen erfolg-



Susanne Gundermann (von links), Klaus Kowalski und Klaus Noga eröffnen die Frühjahrsausstellung „Die Poesie des Abstrakten“.

Oheim

reichen Start in das Jahr 2010 hingelegt. „Wir freuen uns über diese interessante, abstrakte Ausstel-

lung“, sagte der Vorsitzende Klaus Noga. Um den Kunstwerken noch näherzukommen, bietet der Ver-

ein einen Gesprächsabend mit der Tochter des Künstlers, Susanne Gundermann, an. Fragen zu den

Arbeiten können am Mittwoch, 17. Februar, ab 18 Uhr in der Abtei gestellt werden.